

# Hallisches patriotisches W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

Drittes Quartal. 38. Stück.

Den 22. September 1827.

---

## Inhalt.

Summarische Uebersicht der Witterung im August 1827. —  
Waisenhaus. — Schulsachen. — Anzeigen. — Armensache. —  
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Verzeichniß  
der Gebornen etc. — 74 Bekanntmachungen. — Pränume-  
rationsanzeige.

---

Wind und Wetter sind veränderlich. Traue nicht!

---

## Summarische Uebersicht der Witterung im August 1827.

---

Des Hochsommers gewaltige Hitze brach sich gegen  
Mitte dieses Monats; die zahlreichen und weit ver-  
breiteten Hagelschläge hatten die Luft abgekühlt, so  
daß es mitunter kühle Nächte und herbstliche Mor-  
gen gab, mit sehr gemäßigter Temperatur. Noch  
immer mangelte uns ein erquickender Regen.

Des Thermometers höchster Stand war am  
8. Mittags mit 24 $\frac{7}{8}$  Grad R.; sein niedrigster am  
30. Morgens mit 7 Grad Wärme Reaum.

XXVIII. Jahrg.

(38)

Das

Das Barometer stand am höchsten den 1. Morgens mit 28, "2, "'8; am niedrigsten den 11. mit 27, "9, "'0.

Unter 93 Beobachtungen des Windes war: O. 3, SO. 5, S. 3, SW. 11, W. 26, NW. 16, N. 29. Herrschende Winde waren West und Nord.

Von 31 Tagen waren 3 heiter, 10 schön, 13 vermischt und 5 trübe. An 14 Tagen regnete es, aber lange nicht hinlänglich. An 7 Tagen waren entfernte Gewitter; an 2 Morgen schwache Nebel; um die Mitte des Monats gingen starke Winde und gegen das Ende (d. 27. 28. 29.) hausten Stürme. Viele Bachmühlen standen wegen Wassermangel ganz still.

Der Wasserstand an hiesiger Schleuse war, nach Herrn Teuschers Beobachtungen, am höchsten den 30. und 31. (am D. H. mit 4 F.  $7\frac{1}{2}$  Z., am U. H. mit 4 F.  $6\frac{1}{2}$  Z.), am niedrigsten den 10. und 11. (am D. H. mit 4 F., am U. H. mit 4 F. 2 Z. Rheinl.)

Im südlichen Frankreich, in Spanien, in der Schweiz, in Italien, vorzüglich in Calabrien und auf Sicilien herrschte zu Anfang des Monats eine ganz unerträgliche Hitze, und noch schrecklicher auf der afrikanischen Küste, wodurch viele Menschen und Thiere im eigentlichen Sinne des Worts umkamen.

Auch in diesem Monate richteten im Auslande furchtbare Ungewitter, Sturmwinde, Hagelschlag, Regengüsse und Ueberschwemmungen große und schreckliche Verwüstungen an — namentlich in Spanien, Frankreich, England, in der Schweiz, in Italien, Ungarn, Rußland, und auch an der Niederelbe, in  
Böh-

Böhmen, Mähren und Bayern. Am 28. wüthete in München eine Windhose. Den 14. wurde zu Palermo starke Erderschütterung verspürt.

Im vorigen und auch noch in diesem Monate fanden sich in Preußen, Pommern, Polen, Rußland, Schlesien und in der Mark Schwärme von den wandernden Heuschrecken ein, ja selbst in unserer Nähe, bey Merseburg z. B., wurden einzelne dieser Insekten angetroffen.

Bullmann.

Auflösung der Charade im 36. Stück:

Wochenblatt.

## Chronik der Stadt Halle.

1.

### W a i s e n h a u s.

Die dießhalbjährige Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen in die Bürger- und Töchter Schule ist den 10. bis 13. October. Die Knaben bitte ich des Vormittags von 9 bis 12 und die Mädchen des Nachmittags von 1 bis 4 Uhr mir zuzuführen. In die Bürgerschule können vorläufig nur Kinder in die Unterklasse aufgenommen werden; Gewißheit aber über die Aufnahme älterer Schüler in die Mittel- und Oberklassen kann ich den geehrten Eltern erst nach der Klassenversetzung, also kurz vor dem Anfange des neuen Lehrkursus erteilen. In die Töchter Schule können Schülerinnen jedes Alters eintreten.

Durch die väterliche Fürsorge des hochwürdigen Directoriums wurde Ostern d. J. die Armen-Frey-  
 2 schu-

Schule nicht nur durch Errichtung einer neuen Knabenklasse erweitert, sondern auch noch außerdem mehr Raum in den vorhandenen Lehrzimmern gewonnen und dadurch vielen armen und schon lange harrenden Kindern eine Wohlthat von großem Werthe dargeboten. Auf diese Weise wurde es möglich, in diesem Halbjahre 145 Knaben und 72 Mädchen aufzunehmen. — Diesmal werden 30 Plätze für Knaben und 20 Plätze für Mädchen offen. Ich ersuche diejenigen, welche dieser Schule Kinder zuzuführen gedenken, sich deshalb den 9. October des Morgens von 7 Uhr an auf der Inspectionsstube (im zweyten Eingange des Mädchenschulhauses, eine Treppe hoch) zu melden. Die Ueberzähligen der Gemeldeten können nicht anders als zurückgesetzt bleiben, sie sollen in das Verzeichniß der Expectanten eingeschrieben und, wo möglich, künftig nach der Reihenfolge ihrer Anmeldung berücksichtigt werden.

Bev der Aufnahme aller Kinder ist ein Impfschein erforderlich, und bev der Aufnahme in die Freyschule noch außerdem ein obrigkeitlich bestätigtes Armuthsattest. Wenn ein Kind bereits eine andere Schule besucht hat, so muß es ein Zeugniß seines Verhaltens in derselben mitbringen.

Bernhardt.

2.

## Schulsa chen.

Meinen innigsten Dank statte ich hiermit öffentlich Hrn. Gastgeber Reuter auf dem Kronprinzen für die große Bereitwilligkeit ab, womit er auch mir seine schönen Säle zur Prüfungsfev meiner Töchteranstalt,  
am

am 28. September d. J. Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an gütigst überlassen hat. Auch bemerke ich, daß zu diesem Examen ein besonderes Einladungs-Programm von mir in Druck gegeben, welches im Buchhandel zu finden ist.

Zugleich zeige ich beyläufig an, daß die Anmeldung neuer Zöglinge, für das nächste halbe Jahr, am bequemsten bis zur Mitte des Octobers in den Vormittagsstunden statt finden wird.

Auswärtigen mag es wohl nicht unlieb seyn, wenn ich hinzufüge, daß die Pensionsanstalt der Demoiselle Schaller auf dem Domplatze in jeder Hinsicht ganz vorzüglich empfehlenswerth ist; was ich durch mehrjährige Erfahrung belehrt, bey einer großen Reihe von Zöglingen, die aus dieser Pensionsanstalt mein Institut besuchten, mit der vollständigsten Ueberzeugung versichern kann. Halle, den 17. September 1827.

B ö h m e,

Prediger an hiesiger Ulrichskirche und Vorsteher  
einer Privat-Lehranstalt für Töchter.

3.

### A n z e i g e n.

Für nicht mehr schulfähige Töchter haben bis jetzt meine Wiederholungs- und Unterrichts-Stunden des Nachmittags immerfort bestanden; sie werden auch, dem Wunsche mehrerer geehrten Eltern gemäß, ferner ihren Fortgang haben. Ich erlaube mir aber dies anzuzeigen, weil eine solche Gelegenheit der weitem, oft so nöthigen, Ausbildung schon erwachsenerer, nicht mehr schulfähiger junger Frauenzimmer Manchem unbekannt und doch nicht unwillkommen seyn könnte.

B ö h m e,

Prediger an hiesiger Ulrichskirche.

Für den armen Dittmar in Zienstädt habe ich von M. C. 1 Thlr. erhalten und danke herzlich für diese Gabe der Liebe, welche den armen Mann sehr erfreuen wird. — Auch für die Abgebrannten in Schieppzig habe ich eingenommen 1 Thlr. von Hrn. C. S. und 1 Thlr. von Fr. P. H. Die Unglücklichen, denen Gott nach großer Angst wiederum Freude gewähren wolle, danken mit mir Allen, die sich der Noth ihres Nächsten erbarmen und wünschen ihnen den Segen des Herrn.  
Guerike.

Noch hat der Unterzeichnete für die Abgebrannten in Schieppzig erhalten: 3) von Fr. M. 1 Thlr., 4) ungenannt 15 Sgr., 5) von einer Wittwe 5 Sgr. und 6) von der verwittweten Fr. K. 5 Sgr.; für welche milde Gaben, im Namen der Verunglückten, herzlich dankt  
der Prediger Böhme.

4.

### Armen sache.

Für die bisher von dem Stärkenfabrikanten Herrn Müller mehrere Jahre versehene Bezirksvorsteher = Stelle im ersten Reviere zu Glaucha ist der Bäckermeister Herr Dettborn zum Bezirksvorsteher gewählt worden. Halle, den 17. September 1827.

Die Armen = Direction.

Mellin. Lehmann. Faber.

5. Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt.

54) Eine von dem Herrn C. C. W. erlegte Conventionsstrafe wegen des Anhezens seines Windhundes auf einen Haasen in dem Jagdreviere des Herrn F. Th. wurde an hiesige Armenkasse abgegeben 1 Thlr.

Die Curatoren zc. Lehmann. Kunde.

6.

## 6.

Gebührne, Getrauerte, Gestorbene in Halle ꝛ.  
August. September 1827.

## a) Gebührne.

Marienparochie: Den 7. Sept. dem Kohlgärtner  
Ziegler ein S., Heinrich Wilhelm Michael. (Nr. 1501.)

Ulrichsparochie: Den 17. August dem Schuhmacher-  
meister Zohmeyer eine Z., Emilie Bertha. (Nr. 242.)

Moritzparochie: Den 20. August dem Lohgerber-  
meister Matthaeus ein Sohn, Franz Hermann.  
(Nr. 2126.) — Den 22. dem Diakonus Hesekiel  
ein S., Carl Julius Friedrich August. (Nr. 603.) —  
Den 5. Sept. dem Zimmergesellen Köder ein Sohn,  
August Carl Franz. (Nr. 2034.) — Den 9. dem  
Korbmachermeister Sehrisch eine Z., Johanne Frie-  
derike. (Nr. 574.) — Den 12. dem Schlossermeister  
Wamsler ein S. todtgeb. (Nr. 498.)

Domkirche: Den 1. Septbr. dem Klempnermeister  
Kurze ein S., Louis Julius Bernhard. (Nr. 182.)

Katholische Kirche: Den 7. Sept. dem Schneiders-  
meister Stiz eine Z., Marie Johanne Friederike.  
(Nr. 1295.)

Neumarkt: Den 5. Sept. dem Strumpfwirker Kie-  
del eine Z., Johanne Marie Friederike. (Nr. 1182.) —  
Dem Handarbeiter Barth ein S., George Christian  
Hermann. (Nr. 1158.)

Glauchau: Den 31. August dem Fleischermeister Pfeiffer  
eine Z., Marie Dorothee Sidonie. (Nr. 1752.) —  
Den 1. Sept. dem Schneidermeister Michaelis eine  
Tochter, Christiane Auguste Caroline. (Nr. 1928.)

## b) Gestorbene.

Marienparochie: Den 9. Septbr. der Schenkwirth  
Stahlmann, alt 50 J 1 M. 2 Z. Gallenfieber. —  
Den 11. des Schneidermeisters Loß Ehefrau, alt 62 J.  
2 M. 2 W. 5 Z. Auszehrung. — Den 12. des Mau-  
rergesellen Kreuzberg Wittwe, alt 60 J. 11 M.  
2 W. 5 Z. Brustkrankheit.

Ulrichsparochie: Den 9. Sept. des Seilermeisters  
Herzberg zu Cönnern Wittwe, alt 61 J. Brust-  
wasserfucht. — Den 14. der Stud. theol. Gewerius  
aus Westerstädt, alt 22 Jahr, Auszehrung.

Moritzparochie: Den 12. Sept. der Salzstede: Ober-  
meister Frosch, alt 64 J. 6 M. 1 W. 3 Z. Schlag-  
fluß. — Des Schlossermeisters Wamsler Sohn, rodt-  
geböhren. — Den 13 des Maurergesellen Koch S.,  
Carl Gustav Robert, alt 2 J 9 M. 3 W. 5 Z. Krämpfe.  
Krankenhaus: Den 14. September der gewesene  
Reitknecht Meyer, alt 45 J. Magenentzündung.

Glauch: Den 11. September des Handarbeiters  
Schmidt Wittwe, alt 73 J. 1 M. Schlagfluß.

Herausgegeben von A. H. Niemeyer und H. B. Wagnitz.

## Bekanntmachungen.

Es ist den 5. September gegen Mittag ein Sack  
mit verschiedenen Nägeln von der hohen Brücke bis zum  
Fasanenhause nach der Heide zu verlohren gegangen; der  
eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine ange-  
messene Belohnung an den Gastwirth Herrn Wagner  
in der grünen Tanne vor dem Klausethor abzugeben.

In einer bedeutenden Apotheke wird zu Michaelis  
d. J. ein Lehrling gesucht, und die nähere Nachweisung  
darüber in der Expedition dieses Blattes ertheilt.

Zur 2ten Lotterie in einer Ziehung, welche auf den  
22. d. M. ihren Anfang nimmt, sind noch Loose bey uns  
angekommen. Lehmann. Kunde.



Den steuerpflichtigen Gewerbetreibenden hiesigen Orts wird hiermit bekannt gemacht, daß die Anmeldungen zum Gewerbebetriebe für das Jahr 1828 gegenwärtig geschehen müssen.

Es werden daher alle diejenigen Einwohner, die im Jahre 1828 ein bereits betriebenes steuerpflichtiges Gewerbe fortsetzen oder eines dergleichen anfangen wollen, hiermit veranlaßt, sich in dem Zeitraume vom 1sten bis 13ten October d. J. in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags, auf dem Rathhause im Commissionszimmer bey dem Stadtsecretair Linke zu melden, und die Nummer der Wohnung, so wie die Art und den Umfang des fortzusetzenden oder anzufangenden Gewerbes genau anzuzeigen.

Die Handwerker haben die Gehülfsenzahl genau anzugeben, die neuen Gewerbetreibenden aber die Bürger-scheine mit zur Stelle zu bringen.

Alle spätere Meldungen können in die Haupt-Gewerbesteuerrolle nicht aufgenommen, sondern müssen in die Zugangserollen gesetzt werden, und es haben sich die betreffenden Gewerbetreibenden den etwa dadurch für sie entstehenden Nachtheil selbst bezumessen, da das gesellschaftliche Besteuerungswesen nur bey der Hauptrolle stattfindet.

Ausgeschlossen von der Wiederanmeldung des im Jahre 1828 fortzusetzenden Betriebes bleiben die Corporationen der Handeltreibenden mit kaufmännischen Rechten, der Bäcker, der Fleischer und der Gast-, Speise- und Schenkwirthe.

Bey diesen Gewerben bedarf es nur dann einer Meldung, wenn eines derselben im Jahre 1828 nicht fortgesetzt oder neu angefangen werden soll.

Halle, den 18. September 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ein neues Fortepiano steht Veränderungshalber zum Verkauf. Neumarkt Nr. 1201.

Es wird hierdurch zur Kenntniß des Publicums gebracht, daß in unserm Polizey-Büreau eine Liste derjenigen Personen, welche gegen billiges Lohn Arbeit suchen, zur täglichen Einsicht niedergelegt ist.

Wir ersuchen einen Jeden, welcher zur Beschäftigung von Arbeitsleuten Gelegenheit hat, hiervon Gebrauch zu machen, um sowohl die in die Liste eingetragenen Personen vom Müßiggange, Betteln &c. abzuhalten, als auch der hiesigen Armentasse unnöthige Ausgaben zu ersparen. Halle, den 28. August 1827.

Der Magistrat.

Streiber. Bertram Dürking.

Die beyden Läden unterm rothen Thurm Nr. 7 und 8, welche bisher der Kaufmann Ferdinand Schmidt in Miethe gehabt hat, sollen zu Michaelis d. J. anderweit an den Meistbietenden vermietet werden, und haben wir zu diesem Zwecke auf den

28. September d. J.

Vormittags um 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtsyndicus, Justizcommissair Wilke, einen Termin zur Abgabe der Gebote anberaunt. Die Bedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Vorläufig wird bemerkt, daß sowohl auf jeden Laden einzeln, als auf beyde Läden gemeinschaftlich die Gebote angenommen werden sollen.

Halle, den 21. August 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wilke. Schmidt.

Kochplatten mit Falzen, so wie einen neuen Transport Circulir-Oefen von geschmackvollem Guß empfinden Kunde und Uhlig. Alte Markt.

Ein junger Mensch aus der Stadt oder vom Lande, welcher Lust hat die Tischlerprofession zu erlernen, kann sich melden in der Klausstraße Nr. 899.

Ich habe den Auftrag erhalten, mehrere große und kleine Pressen zu kaufen; Besitzer und Verkaufslustige solcher mögen solches baldigst anzeigen bey

Jr. W. Scharre auf dem Strohhofe.

Um die weitem Kosten für die Miethsquartiere der hiesigen Garnison bestreiten zu können, werden die Besitzer der Häuser sub Nr. 509 bis 1072, welche dem Ausmiethungs-Bureau beigetreten sind, ersucht, die ihnen bekannten Beyträge vom 24sten bis incl. 29sten dieses Monats in den Vormittagesstunden von 8 bis 12 Uhr auf dem Quartieramte abzutragen.

Halle, den 18. September 1827.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Bertram. Lehmann.

Ein Jüngling, der in Halle zwar einen schmerzlichen Verlust erlitten, aber auf einer andern Seite tausendfachen Ersatz gefunden hat, ein Jüngling, der dieser Stadt unendlich viel verdankt, kann dem Drange seines Herzens nicht widerstehen, noch einmal allen Hallensern, die ihm je Gutes erwiesen, den innigsten Dank zu sagen, seinen Freunden ein herzliches Lebewohl! Das Andenken an Halle erblickt in ihm erst mit dem letzten Hauche!

— r

In Gemäßheit eines zwischen mir und meinem Vater, dem Oekonomem Georg Philipp Korn, errichteten Alimentations-Betrags habe ich es übernommen, aus dem überkommenen Vermögen dessen sämtliche etwa nige Schulden zu berichtigen.

Ich fordere demzufolge Jedermann auf:

Wer an denselben legale Forderungen zu haben vermeint, mir solches binnen 8 Tagen anzuzeigen und nachzuweisen.

Für alle übrige vermeintliche Ansprüche werde ich, Falls solche mir später angezeigt werden, nicht mehr haften, und daher auch aus der Vermögens-Substanz nicht zahlen.

Zugleich fordere ich alle diejenigen auf, welche noch Zahlungen an Obgenannten zu leisten haben, diese binnen 8 Tagen ebenfalls an mich zu entrichten, widrigenfalls ich mich genöthigt sehen würde, dieselben gerichtlich einziehen zu lassen. Halle, den 18. September 1827.

A. K. Korn.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind die von der verstorbenen Posthalterin, Wittwe S a c h s e, gebohrne Krüger, alhier hinterlassenen, auf 17866 Ehr. 10 Sgr. Courant ohne Abzug der Lasten gerichtlich taxirten Ackergrundstücke, auf freywilligen Antrag der Erben Theilungs halber subhastirt, und

der 12te September c.

der 14te November c.

der 16te Januar 1828

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichtsrath M o d e l, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber, in sofern eintretende Umstände geseslich keine Ausnahme gestatten, auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens kann das Verzeichniß der Acker nebst Verkaufsbedingungen an Gerichtsstelle täglich eingesehen werden. Halle, den 19. Junius 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.  
v. Groddeck.

In meinem Hause an der Kuttelpforte Nr. 2133 ist die obere Etage, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Küche, Mitgebrauch des Kellers und Bodens, wie auch Feuerungsgelaß, ganz oder theilweise, entweder an ledige Personen oder kinderlose Familien, mit oder ohne Meubles von jetzt an zu vermiethen.

Fischer, Weißgerbermeister.

Fein gerißne Bettfedern sind angekommen im schwarzen Adler vor dem Steinthore.

Eine Stube nebst 2 Kammern ist an eine stille Familie auf kommende Michaelis zu vermiethen, am alten Markt Nr. 689.

Auf künftigem 10. October d. J. soll

- 1) der hiesige Rathskeller nebst den dazu gehörigen Stallgebäuden und Garten, so wie der damit verbundenen Gast- und Schankgerechtigkeit, ingleichen
  - 2) die Befugniß der Erhebung des Pflastergeleits
- unter den im Termine besonders bekannt gemacht werdenden Bedingungen auf 3 Jahre und 5 Monate, und zwar vom 1. Februar 1828 bis mit 30. Junius 1831 im Wege der Licitation meistbietend verpachtet werden.

Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, an dem genannten Tage Vormittags um 10 Uhr auf dem erwähnten Rathskeller, zum Stock genannt, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sich gleichzeitig über ihre Erwerbsfähigkeiten zu diesen Pachtungen genügend auszuweisen.

Die Pachtbedingungen beyder Gegenstände können auch vor dem Termine bey dem Commun- Einnehmer Woigt allhier eingesehen werden, und sind dieselben auf hiesigem Rathskeller zu Jedermanns Einsicht ausgehangen worden.

Vorstadt Neumarkt vor Merseburg, den 1. September 1827.

Der Rath und die Commun allda.

Der Laden unter den Hausmannsthürmen, welchen jetzt noch der Erödler, Herr Straßheim, in Miete hat, soll von Michaelis dieses Jahres bis zu Michaelis 1829 an den Meistbietenden verpachtet werden. Es ist dazu auf den 24sten d. Mon. Nachmittags um drey Uhr ein Termin angesetzt, welcher im Marienbibliothekgebäude abgehalten, und in welchem die Bedingungen bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 10. September 1827.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

Eine in der Wirthschaft, besonders aber in der Küche wohlverfahrne Person, welche Atteste ihrer Ehrlichkeit aufzuweisen hat und zu Michaelis in Dienste treten kann, kann sich im Gasthof zur Stadt Zürich melden.

N. Michael.

## Hausverkauf.

Ein Haus in hiesiger Stadt auf dem Neumarkt an einer der schönsten Lage und Hauptstraße soll Veränderungs-  
hätber schnell aus freyer Hand verkauft werden; es befinden sich in demselben 2 Stuben und Kammer, 2 Küchen, ein gewölbter Keller, Hof und Bodenraum; es eignet sich dasselbe sehr gut zum Handel, auch kann in demselben ein Laden angebracht werden und die dazu nöthigen Ladenthüren mit verkauft werden. Das Nähere sagt die Frau Wegewitz auf dem Neumarkt Nr. 1085.

## Pferd- und Wagen-Verkauf.

Ein sehr bequemer und mit allen möglichen Reise-  
Erfordernissen versehenen guter und dauerhafter Wagen, in Quersfedern hängend, nebst einem kerngesunden und schönen Pferde ohne Fehler ist um billigen Preis baldigt zu verkaufen. Das Nähere hierüber ist bey Herrn Buchhändler K ü m m e l in Halle, Herrn Papierfabrikant K e s s e r s t e i n jun. in Cröllwitz bey Halle, Herrn Kammerer M e l c h e r in Eisleben und Herrn Ernst K e s e r s t e i n in Merseburg zu erfahren.

## Wagenverkauf.

Eine neue Droschke und ein neuer Stuhlwagen von Stellmacherarbeit fertig, ein Paar alte noch brauchbare Chaisen; desgleichen ein- und zweispännige Leiterwagen, ein Kollwagen, ein großer zweyrädriger Karren und ein neuer Kinderwagen mit Verdeck und Tafelsitz sind zu verkaufen bey dem Stellmacher S c h ü l e r auf dem Strohhof Nr. 2048.

Die Einlösung und resp. Erneuerung der bey dem Unterzeichneten über Ein Jahr und Einen Monat niedergelegten Pfänder wird den Interessenten hierdurch in Erinnerung gebracht und zugleich bemerkt, daß im Unterlassungsfalle dieselben in der am  
5ten November d. J.  
angesetzten Versteigerung gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 17. September 1827.

H. Hirsch.

Ein junger Mensch, welcher schon in der französischen Schweiz unterrichtet hat, wünscht zur eignen Uebung Unterricht in der französischen Sprache zu geben. Auf Belohnung würde eben nicht sehr gesehen werden. Adressen, mit  $\frac{X}{200}$  bezeichnet, an Hrn. Kadestock in der Galtstraße Nr. 283 abgegeben, werden beantwortet werden.

Allen meinen Freunden und Bekannten bringe ich hiermit in Kenntniß, daß ich meine Schenkwirtschaft aus der großen Ulrichstraße nach der großen Steinstraße Nr. 160 hinverlegt habe. Zugleich ist auch noch bey mir eine gut meublirte Stube für einen oder am liebsten zwey einzelne Herren zu vermietthen.

#### Suck, Caffetier.

Ich wohne von jetzt an nicht mehr in der Brüdersstraße, sondern habe hinter dem Rathhause bey Herrn Hensel das Logis bezogen, welches mein verstorbener Vater bewohnt hat. Ich bitte, mich auch da ferner mit gefälligen Aufträgen zu beehren, und verspreche den jetzigen Zeitverhältnissen angemessene billigste Preise bey vollkommen solider Arbeit zu stellen.

#### Drechsler Hokenhold.

Eine ältliche Dame sucht ein bequemes und anständiges Logis, bestehend aus einer Stube und ein Paar Kammern, um es Michaelis zu beziehen. Jedoch darf die Stube weder parterre liegen, noch nach dem Hofe hinaus; auch muß das Logis nicht zu weit vom Mittelpunkt der Stadt entlegen seyn. Die weiteren Bedingungen erfährt man bey M. S. Müller, in Nr. 25 der großen Ulrichstraße.

#### Pränumerations = Anzeige.

Diejenigen meiner resp. Leser, welche auf die Taschenbücher für das Jahr 1828 pränumerirt haben, können dieselben zum Lesen in Empfang nehmen. Erschienen sind: Cornelia; Taschenbuch der Liebe und Freundschaft; Orphea; Penelope u. a. m.

Rudloffsche Lesebibliothek,  
Galtstraße Nr. 298.

Ihre am 5. September vollzogene eheliche Verbindung  
kündigen allen Freunden und Bekannten an

Johann Heinrich Voreiter,  
Oberlehrer am Seminar;  
und Johanne Voreiter geb. Kurze.

Meurs, den 9. September 1827.

Am 12ten d. M. früh 7 Uhr endete ein Schlagfluß  
die mehrfachen körperlichen Leiden des pfännerschaftlichen  
Ober-Satzstiedemeisters Christian Gottlieb Frosch,  
in seinem 65sten Lebensjahre. Wir erfüllen hiermit die  
traurige Pflicht, dieses Verwandten und Freunden erge-  
benst anzuzeigen.

Halle, den 13. September 1827.

Die Hinterbliebenen des Verstorbenen.

Unter den Büchern des seligen Herrn D. Köhler  
befand sich ein deutsches Neues Testament, in  
welchem alle Worte und Reden, die der Heiland selbst  
gesprochen, mit rothen Buchstaben gedruckt waren.  
Sollte Jemand dieses Buch in der Auction erstanden  
haben, dem es wieder feil wäre, so würde ich es dankbar  
annehmen und gern bezahlen.

Halle, am 18. Sept. 1827.

Sulda.

Im Stadtschießgraben ist Mittwoch den 12. Sept.  
ein großer goldener Ohrring verlohren gegangen; der ehr-  
liche Finder desselben wird gebeten, ihn in der Buchdruck-  
terey des Waisenhauses abzugeben.

Theater = Anzeige.

Freitag den 21. September:

Das Blatt hat sich gewendet, Original-Lust-  
spiel in 5 Acten von Castelli.

Vorher auf allgemeines Verlangen:

Der Großpapa, Lustspiel in 1 Act von Castelli.

Herr Hofschauspieler Walther von Karlsruhe den  
Großpapa und den Amtrath Pohle als Gast.

Die Direction.

Hierzu eine Beysage. Bekanntmachungen.